

# Associazione Pro Elisarion

## Protokoll der Mitgliederversammlung 2017, Monte Verità, 27.5.2017

Anwesend: Beat Frischknecht,Präsident; Lukas Piccolin, Georg Linsi, David Streiff, Vorstand.

Petra Helm und Christian Marty, Thomas Voelkin, Karin Kupffer und Karl-Heinz Ellner, Hans Wenger, Fabio Eiselin, Rolf Thalmann, Anita Ammann, Thomas Geiser, Gody Bieri und Thomi Hupfer, Thomas Voelkin, Kurt Keller, als Gäste Edy Ammann, Ruth Christen, Bruno Ferrini, Gabriel Katzenstein, Heimito Nollé.

Entschuldigt: Marita Keilson, Fabio Ricci, Falk Terlinden, Ingeborg Lüscher, Christoph Zürcher, Ernst Ostertag, Röbi Rapp, Stephan Jaray, Fabian Jeker, René Hornung, Andreas Schwab, Christa Muth, Peter Christen.

### A. Statutarischer Teil

#### 1.Begrüssung durch Beat Frischknecht.

2. Genehmigung des Protokolls vom 16.4. 2016, Zürich  
Es wird einstimmig genehmigt und gegenüber David Streiff verdankt.

#### 3. Jahresbericht des Präsidenten 2016

Beat Frischknecht erinnert daran, dass wir 2016 hofften, Petra und Christian, die Restauratoren, würden schon im Herbst ihre Arbeit aufnehmen können. Doch akzeptierten wir, dass die Direktion des M.V. zuwarten wollte, bis die Finanzen vollumfänglich gesichert seien. Hier dankt er Thomas Voelkin, unseren Webmaster, für den grossen Einsatz, der es nun ermöglicht, via Crowdfunding Beiträge zu bekommen (19 000 sind schon einbezahlt worden), David Streiff, weil er mithilfe, zwei grosse Beiträge hineinzuholen: via Network eine Liechtensteiner Stiftung, welche einen Beitrag von 50 000.- beschloss, Pro Patria, die sich entschieden hat, fürs Projekt 75 000.- Franken zu bewilligen (hier ist die Mitwirkung von Christian Marty nachzuholen, denn er hatte schon früher bei Pro Patria für diese Idee geworben, Nachtrag von DS). Ebenso dankt Beat dem Quästor Georg Linsi.

#### 4. Jahresrechnung 2016:

Georg Linsi legt die Jahresrechnung vor. Da im Berichtsjahr wenig ausgegeben wurde, kamen dank der eingegangenen Mitgliederbeiträge nochmals 4110.30 Franken dazu, womit unser Vermögen auf mehr als 36 000.- angewachsen ist.

#### 5. Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung

Anita Ammann legt den Revisorenbericht vor. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt, die Revisoren Anita Ammann und Christoph Zürcher werden verdankt und der Vorstand einstimmig entlastet.

6.Wahlen: Nach Statuten muss der Vorstand alle vier Jahre neu gewählt werden. Alle vier Mitglieder stellen sich einer Wahl für eine weitere Amtsperiode. Sie werden kollektiv und einstimmig wieder gewählt. Somit besteht der Vorstand weiterhin aus Beat Frischknecht, Präsident, David Streiff, Lukas Piccolin und Georg Linsi als Quästor. Auch die Revisoren Anita Ammann und Christoph Zürcher stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung, auch sie werden einstimmig bestätigt und verdankt.

#### 7. Festsetzung der Jahresbeiträge:

Auf Antrag des Vorstandes werden die Beiträge für 2017 in Schweizer Franken und in Euro beibehalten und nicht angepasst- trotz der nochmaligen Schwächung von Januar 2015. D.h. Einzelpersonen 90 CHF und 75 Euro, Studenten 30 CHF und 25 Euro, Paare 150 CHF und 125 Euro, Organisationen und Firmen 250 CHF und 210 Euro. Auch dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

7a) Statutenänderung: Diese wird notwendig wegen der äusserst erfreulichen Zusagen der Steuerverwaltung des Kantons Tessin, Pro Elisarion als gemeinnützige Organisation zu anerkennen, was bedeutet, dass Spenden bei den Steuern ab sofort abzugsberechtigt sind. Die Zusage ist mit Bedingungen verknüpft, und eine verlangt, in den Statuten festzulegen, dass bei einer allfälligen Auflösung des Vereins die verbliebenen Mittel einer ebenfalls steuerbefreiten Institution zukommen sollen. Der Vorstand beantragt der Versammlung, den Art. 12, Absatz 2 der Statuten folgendermassen zzu verändern:

„Das verbleibende Vereinsvermögen wird einer kulturellen Institution übertragen, die dem Zweck des Vereins entspricht und im Genuss der Steuerbefreiung steht.“ Dieser Zusatz wird ebenfalls einstimmig gutgeheissen.

8. Tätigkeitsprogramm 2017: die aktive Begleitung und finanzielle Unterstützung des Restaurierungsprojektes auf dem Monte Verità wird die Hauptaufgabe im laufenden Jahr sein. Thomas Voelkin wird die Möglichkeit der Unterstützung mittels unseres Crowdfundings nochmals besser kommunizieren, nachdem es ihm endlich gelungen ist, die Problematik der Bezahlung via Kreditkarten zu lösen.

Eine weitere Aufgabe sieht der Vorstand in der Unterschutzstellung des Elisarion an der Via Simen, Minusio. Uns ist der Erhalt dieses Gebäudes u.a. auch deshalb wichtig, weil wir nach wie vor hoffen, dass das Rundbild eines schönen Tages wieder an seinen angestammten Ort, die Rotunde in Minusio, zurück kehren kann.

Wir hatten gehört, dass bauliche Eingriffe geplant waren. Doch ging es da entweder um private Vorschläge oder das Problem eines behindertengerechten Zuganges. Eine echte Gefährdung sehen die Anwesenden nicht. Der Vorstand wird prüfen, ob wir diesen Antrag an die Gemeinde (hier besteht die Gefahr, dass Gemeinden meist Unterschutzstellungen verhindern wollen) oder direkt an den Kanton stellen.

#### 9. Budgetantrag

Der Vorstand schlägt vor, das Projekt aus der Vereinsrechnung mit Fr. 30 000.- zu unterstützen – dies aber mit der Bedingung zu verknüpfen, dass wir von Minusio und der Direktion des Monte Verità als Partner ernst genommen werden. Leider ist das Interesse der Gemeinde an diesem Projekt gering, seitdem Joel Morgantini von einem jüngeren Gemeinderat abgelöst wurde, der sich für Kultur überhaupt nicht interessiert. Anders steht es zum Glück mit dem Projektleiter der Fondazione Monte Verità, Lorenzo Sonognini. Siehe dazu Traktandum 1. der ausserstatutarischen Geschäfte.

Die Versammlung genehmigt einstimmig die Entnahme von Fr. 30 000.- aus dem Vereinsvermögen zur Unterstützung des obigen Projektes, verbunden mit dem Wunsch nach besserer Zusammenarbeit mit den Tessiner Verantwortlichen und einem Mitspracherecht bei Fragen, wo wir ein grösseres Fachwissen besitzen als sie.

10. Anträge seitens der Mitglieder: keine.

#### 9. Diverses:

Thomas Geiser erkundigt sich nach den Akten/Briefkorrespondenzen/Manuskripten, die sich heute noch im Elisarion befinden. Wäre es nicht sicherer und einer künftigen Erschliessung förderlich, wenn diese ins Schweiz. Literaturarchiv (Bern) kämen? Kurze Diskussion, ob das Archivio cantonale nicht der geeignetere Ort wäre (dieses hat sich

um die Materialien des Monte Verità, Nachlass Szeemann, hervorragend gekümmert). Wir werden dieses Thema weiter verfolgen.

Datum der MV 2018: wird später festgelegt.

Ausserstatutarischer Teil

#### 1. Gespräch mit Lorenzo Sonognini, Direktor Fondazione Monte Verità (LS)

LS danke dem Verein für die grosse Unterstützung. Nur dank uns sind wir am Punkt, wo er zur Realisierung dieser letzten Etappe grünes Licht geben kann. Noch fehlen ihm die definitiven Zusagen von Kanton und Bund sowie einer weiteren Stiftung, aber wenn diese positiv sind, dann kann die Arbeit beginnen. Er kann sich erst jetzt, nach Eröffnung der Casa Anatta vor einer Woche, voll um dieses Projekt kümmern. Er wird prüfen müssen, ob noch Baueingaben für gewisse Teile der Arbeit notwendig sind. Die Hälfte der Mittel von insgesamt 600 000.- gehen in den Bau (Isolation, Klimaanlage, Sicherheit), ein Drittel in die eigentliche Restaurierung des Rundbildes und dessen Neuaufstellung, und der Rest in die Inszenierung (Oberlicht, Zugang, Baldachin). LS schlägt vor, dass im September eine Sitzung zwischen Architekten und Restauratoren stattfindet, in der auf der Basis gemeinsamer Vorbereitung entschieden werden kann, mit welcher Etappierung das Projekt umgesetzt wird; Festlegung der Schnittstellen und Verantwortlichkeiten.

Somit ist absehbar, dass die Restauratoren Christian und Petra im Herbst die Leinwände abnehmen und einlagern, und die eigentliche Arbeit 2018 erfolgt. Eröffnung somit wohl Frühjahr 2019.

Lukas Piccolin formuliert den dringenden Wunsch des Vorstandes, an diese Sitzung und weitere Sitzungen, die die Inszenierung und inhaltliche Kontextualisierung des Rundbildes anbelangen, einbezogen und eingeladen zu sein. (siehe auch Traktandum 9 oben). LS verspricht, uns ab sofort einzubeziehen und an die genannte Sitzung einzuladen.

#### 2. Besichtigung des Elisarions

Christian und Petra erläutern vor dem Original die diversen Schritte und Massnahmen, mit denen sie das Rundbild in einen konservatorisch nachhaltigen und optisch attraktiven Zustand inklusive Rekonstruktion der Eingangszone und Lichtführung überführen wollen.

#### 3. Besichtigung der eben wieder eröffneten Casa Anatta

LS gibt uns in der Casa Anatta eine kurze Einführung zu den Überlegungen, die der Neugestaltung des Museums des Monte Verità zugrunde lagen. Das baufällige Holzhaus wurde umfassend saniert, aber mit dem Ziel, ihm jenen Charakter zu geben, des es damals hatte, und den Szeemann vorfand, als er das Museum einrichtete. Auch die Ausstellung übernimmt, aufgefrischt, aber detailgetreu das, was Harald Szeemann hier 1981 eingerichtet hatte. Allerdings jetzt mit besserem Licht, besserem Klima, neuer Technologie der Überwachung etc. Und einer App in vier Sprachen, mit der man sich das Gezeigte erklären lassen kann. Im Erdgeschoss hingegen wird Szeemann und sein kuratorischen Wirken vorgestellt und so der Kontext zur „historischen Ausstellung“ in den oberen Geschossen geschaffen.

Nachher individuelle Besichtigung, Apéro und für die, die noch Zeit hatten, ein gemeinsames Nachtessen in Locarno (Ai sensi).

Für das Protokoll: David Streiff 30.5.17

